

SUCHEN [HILFE ?](#)

[Navigation überspringen](#)
[Direkt zum Inhalt](#)

AUS IHRER ZEITUNG

- [Politik](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Lokales](#)
- [Region + Bayern](#)
- [Sport](#)
- [Kultur](#)
- [Lokale Anzeigen](#)
- [Wochenanzeiger](#)

AKTUELL

- [Dia-Shows](#)
- [VideoClips](#) **TIPP**
- [Top-News](#)
- [Thema des Tages](#)
- [Brennpunkte](#)
- [Börse & Bilanz](#)
- [Wissenschaft](#)
- [Polizeibericht](#)
- [Regional-Meldungen](#)
- [Boulevard](#)

SPORT

- [Top-Sportnews](#)
- [Bundesliga-Tippspiel](#)
- [Sport-Tabellen](#)
- [Sport aus der Region](#)

ANZEIGEN

- [Stellenmarkt](#)
- [Immobilienmarkt](#)
- [KFZ-Markt](#)
- [Traueranzeigen](#)
- [Treffpunkt](#)
- [Partnerbörse](#)
- [Reisemarkt](#)
- [Marktplatz](#)
- [Handelsregister](#)
- [Stadtanzeiger](#)
- [Sonntagsblitz](#)
- [Wochenanzeiger](#)
- [Anzeigen aufgeben](#)

FREIZEIT

- [Termine](#)
- [Kino/Theater](#)

LOKALMELDUNGEN - FEUCHT, ALTDORF UND UMGEBUNG
[ÜBERSICHT](#) [ZURÜCK](#)

Eine Sternstunde für die IGE



Bitte Bild anklicken!

NÜRNBERGER LAND – „Wir dürfen uns jetzt ‚Schnellstes privates Eisenbahn-Verkehrsunternehmen der Welt‘ schimpfen, und darauf sind wir stolz!“ Für IGE-Chef Armin Götz war die Weltrekordfahrt am Sonntag, bei der eine serienmäßige Elektrolokomotive auf der ICE-Neubaustrecke zwischen Kinding und Allersberg 357 km/h erreichte, eine Sternstunde. Denn die Hersbrucker Firma hat die Rekordfahrt organisiert. „Veranstalter ist Siemens, aber den Kopf hingehalten hat die IGE“, erklärte Götz.

Er war ein viel gefragter Interviewpartner bei der medienwirksam inszenierten Veranstaltung, deren Mittelpunkt am nagelneuen Bahnhof Kinding war. Dort herrschte Festbetrieb mit Zelt und Marktständen, das internationale Publikum bestand aus Bahnfans und -experten, sogar der DB-Konzernbevollmächtigte für Bayern, Klaus-Dieter Josel, kam. Sieben Lokomotivstars waren ausgestellt, darunter die beiden französischen Maschinen, die im März 1955 den Geschwindigkeits-Weltrekord von 331 km/h aufgestellt haben. Sie waren extra aus dem Eisenbahnmuseum Mulhouse im Elsass hierher geschleppt worden.

Ihr Rekord ist schon mehrfach gebrochen worden: am 1. Mai 1988 durch den deutschen ICE-Experimental mit 406,9 km/h, am 18. Mai 1990 von einem französischen TGV mit 515,3 km/h. Was sollte also der Rekordversuch am 2. September 2006, bei dem so ein Tempo nicht annähernd zu erwarten war? „Eine Marketing-Veranstaltung von Siemens“, befand einer der vielen Bahn-Experten in Kinding im Zwiegespräch. Am Mikrophon im Festzelt hätte er das nicht so deutlich gesagt.

Siemens hatte eine Nische entdeckt: Der Rekord für Lokomotiven im klassischen Sinn lag nämlich immer noch bei 331 km/h. ICE und TGV gelten als Triebzüge, auch wenn ihre Antriebseinheiten im Prinzip Elektroloks mit stromlinienförmigem Bug sind. Zwei Siemensianer – der jetzige Weltrekord-Lokführer Alex Dworaczek und sein Kollege Jörg Schurig – hatten die Idee, mit einer serienmäßigen, für Österreich bestimmten „Taurus 3“-Lokomotive aus ihrem Hause den 51 Jahre alten Rekord zu brechen, auch wenn diese Maschine regulär nur für 230 km/h zugelassen ist.

Sie konnten ihre Chefs überzeugen, dass sich der Aufwand lohnt, weil der Weltrekord super fürs Image des Unternehmens und die europaweit angestrebte Vermarktung der Lok wäre. Nun fehlte noch jemand, der die rasante Tour der werkseigenen Maschine auf DB-Gleisen organisiert – jemand, der die insgesamt 21 Projektpartner unter einen Hut bringt. Die Wahl fiel auf die „Internationale Gesellschaft für Eisenbahnverkehr“ aus Hersbruck.

IGE-Geschäftsführer Armin Götz bekannte vor vielen Fernsehkameras und Mikrofonen, dass er den Rekordversuch anfangs für eine „spinnerte Idee“ hielt, dann aber immer mehr Gefallen daran fand. „Man hat ja auch nicht alle Tage die Chance, sich als kleines mittelständisches Unternehmen an eine so große

ANZEIGE

NOTDIENSTE

Welcher (Zahn-)Arzt, welche Apotheke hat gerade Bereitschaftsdienst? [Hier erfahren Sie es!](#)

ANZEIGE

VEREINSNACHRICHTEN
Online-Beratung

Haben Sie Fragen rund um das Thema Ernährung oder Gesundheit? Auf www.n-land.de, dem regionalen Informationsportal der Heimatzeitungen des Nürnberger Landes, stehen Experten bei unserer kostenlosen Online-Beratung Rede und Antwort.

UMFRAGE

Neuer
 Gammelfleischskandal - wie reagieren Sie?
[Hier klicken](#)

RATGEBER

Diese Seiten sind echtes Geld wert!

Vergleichen Sie hier:
 - [Krankenkassentarife](#)
 - [Telefontarife](#)
 - [Tanken Sie Clever](#)

Alle Ratgeber auf einen Blick finden Sie hier:
 - [Die Übersicht](#)

TABELLENSPIEGEL

Ergebnisse, Tabellen und umfangreiche Statistiken zum heimischen Amateurfußball finden Sie unter <http://tabellen.n-land.de>

- [Film-Kritik](#)
- [Essen & Trinken](#) **TIPP**
- [Sudoku](#)
- [Kreuzwörtertsel](#)
- [Reise](#)
- [Leserreisen](#)
- [Ausflugstipps](#)

SERVICE

- [Ratgeber](#)
- [Energie sparen](#)
- [Auto-Aktuell](#)
- [Wetter](#)
- [Kalenderblatt](#)
- [TV-Programm](#)
- [Horoskop](#)
- [Glückszahlen](#)

INTERNET

- [Surftipps der Woche](#)
- [Multimedia](#)
- [Virtuelle Postkarten](#)
- [ODN - Ihr Provider](#)

SPECIAL

- [Szene-Extra](#)
- [Sechs-und-Sechzig](#)
- [Gästebuch](#)
- [Lesershop](#)
- [Bilderdienst](#)

DER VERLAG

- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)
- [Jobs](#)
- [Nutzungsbedingungen](#)
- [Verbreitungsgebiet](#)
- [Archiv](#)

Aufgabe heranwagen zu dürfen und dabei seine Leistungsfähigkeit beweisen zu können.“

Durch die mittlerweile 24-jährige Erfahrung beim Organisieren von teils recht außergewöhnlichen Bahn-Projekten sei es der IGE gelungen, auch die letzten Zweifler zu überzeugen und alle Genehmigungen zu bekommen.

„Von den oft in der Öffentlichkeit diskutierten Animositäten zwischen privaten Eisenbahn-Verkehrsunternehmen und Stellen der DB AG war bei diesem Projekt nichts zu spüren. Es wurde wirklich an einem Strang gezogen“, sagte Götz.

Er lobte die konstruktive Atmosphäre, zu der sicherlich auch der Euphorieschwung durch die Fußball-WM beigetragen habe. „Als kleineres Unternehmen hat man es in Deutschland manchmal nicht einfach. Oft hat man das Gefühl, dass die so genannten Verhinderer in der Überzahl sind. Im Laufe dieses Projekts konnte ich aber sehr spüren, dass man in Deutschland noch etwas bewegen kann. Es müssen nur alle wollen, man muss von einer spinnerten Idee überzeugt sein, und man braucht Durchhaltewillen.“


Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Zwar startete die Rekordfahrt wegen Problemen im Messwagen mit einer dreiviertel Stunde Verspätung. Dann überbot das Gespann aber schon beim ersten Versuch die französische Bestmarke um 13 km/h. Beim zweiten Versuch waren es 357 km/h Spitze.

Was hat Armin Götz im Führerstand empfunden? „Es war ein sehr angespanntes Gefühl. Wir waren alle sehr konzentriert, obwohl wir wussten, dass es funktioniert. Die Geschwindigkeit selbst hat man gar nicht so stark gemerkt. Die Lok lag wie ein Brett auf den Schienen, und die Strecke ist sehr gut.“

Das Rekord-Erlebnis muss Götz trotzdem erst mal verarbeiten – wie alle anderen Beteiligten, egal ob sie Verantwortung trugen oder nur als Zaungäste an der Rennstrecke standen und mit Gänsehaut erlebten, wie der Blitz aus einer anthrazitfarbenen Lok und einem gelb-weißen Messwagen an ihnen vorbeizischte.

Thomas Kohl

3.9.2006 15:41 MEZ

Mehr vom aktuellen Tagesgeschehen lesen Sie in Ihrer Zeitung. [Jetzt abonnieren](#) 

© DER BOTE, FEUCHT



Artikel
empfehlen



E-Mail an die
Redaktion



Zur
Druckversion